

Die drei ??? (86) – Nacht in Angst

- Hörspielskript von Miriam -

Anfangsmusik

Schlagen von Autotüren

Seufzen der drei ???

Gleich darauf Motorengeräusche

Justus Nett von Ihnen, Morton, dass Sie vor dem Chinese-Theatre auf uns gewartet haben!

Morton *(lacht)* Aber: Nichts zu danken, die Herrschaften!

Peter Dieser dämliche Türsteher hätte ruhig mal ein Auge zudrücken können! Aber nein: Er wollte uns auf Teufel-komm-raus nicht reinlassen. Die Premiere des neuen Star Wars – Films! Und alle Promis waren persönlich anwesend...

Bob Mhm.

Peter Nur wir waren nicht dabei.

Bob Na, Peter, reg dich mal nicht so auf! Schließlich hatten wir ja auch keine Karten.

Peter Ja, ja.

Justus Einen Versuch war es allemal wert.

Das Autotelefon klingelt.

Morton Ähm, Moment, bitte!

Morton hebt den Hörer ab.

Morton Morton? *(Pause)* Oh, Mr Peacock! *(Pause)* Bitte? *(Pause)* Selbstverständlich. Ich habe verstanden. Warten Sie bitte einen Moment. *(räuspernd)* Verzeihung, die Herrschaften. Es gehört sich nicht, eine Fahrt zu unterbrechen, aber es handelt sich um einen Notfall.

Bob Was?

Morton Würde es euch stören, einen kleinen Umweg zu machen und einem weiteren Fahrgast Platz zu gewähren?

Justus Nein. Natürlich nicht, Morton. Wenn es ein Notfall ist...

Morton *(lacht erleichtert)* Gut. Vielen Dank. *(räuspernd)* Ich bin in wenigen Minuten bei Ihnen, Mr. Peacock.

Morton legt den Hörer auf.

Morton Mr. Peacock ist der Direktor des Steadman Museums und einer meiner Stammfahrgäste.

Peter Ach so?

Morton Ich weiß nicht, worum es geht, aber er sagte, es sei dringend.

Peter Na, hoffentlich.

Justus Das Steadman Museum? Da ist doch morgen diese Ausstellungseröffnung!

Morton Richtig.

Justus Ein paar Wochen lang wird man einen der berühmtesten Edelsteine der Welt sehen können, den Blauen Diamanten, auch Feuer des Mondes genannt!

Morton Ja, also ich nehme an, dass es darum geht. Vermutlich gibt es in letzter Minute noch Vorbereitungen zu treffen.

Justus Mhm.

Zwischenmusik

Erzähler Es war bereits dunkel, als Morton aus der Innenstadt hinausfuhr, und durch die Straße einer ruhigen Siedlung chauffierte. Der Fahrer hielt vor einem Haus, das hinter dem von Pflanzen völlig überwucherten Vorgarten kaum zu erkennen war. Ein kleiner Mann mit Halbglatze lief durch die Einfahrt auf den Rolls Royce zu (*Schritte*) und riss die hintere Tür auf, bevor Morton auch nur eine Chance hatte, auszusteigen.

Schlagen von Autotüren, bald darauf Motorengeräusche

Mr. Peacock (*außer Atem*) Nur keine Umstände, Morton. Bleiben Sie sitzen. Zum Museum, bitte.

Justus Guten Abend, Sir!

Bob Hallo.

Peter Hallo. Guten Abend.

Mr. Peacock Hallo, Jungs. Bitte nochmals um Verzeihung, ich wollte eure Fahrt bestimmt nicht unterbrechen...

Justus Ach was.

Bob Macht doch nichts.

Mr. Peacock ...aber ich... (*stutzt*) Verdammt noch mal...

Bob Was ist denn?

Mr. Peacock Wo habe ich ihn denn? Na, das gibt's doch nicht!

Bob Entschuldigung? Können wir Ihnen irgendwie helfen?

Mr. Peacock Ach, ich habe etwas verloren. Meinen Cheftimer, einen Filofax, einen Kalender, ein Notizbuch, versteht ihr?

Peter Mhm.

Me. Peacock Ich muss ihn heute Mittag hier im Wagen liegengelassen haben. Zu dumm! Haben Sie meinen Cheftimer gefunden, Morton? Ganz zufällig?

Morton Tut mir leid, Sir, nein.

Mr. Peacock Zu dumm! Dann liegt er noch im Büro. Ich bin ohne meinen Cheftimer nur ein halber Mensch. Da steht sozusagen mein ganzes Leben drin. Jedenfalls alles, was mit Namen, Zahlen, Terminen zu tun hat.

Bob Ja, ja...

Mr. Peacock Ich muss unbedingt noch einige Leute anrufen wegen der Ausstellungseröffnung morgen, wisst ihr?

Peter Ach so, ja.

Mr. Peacock Oh! Ich habe mich ja noch gar nicht vorgestellt. Peacock. James Peacock, Direktor des Steadman-Museums.

Justus Angenehm, Sir. Justus Jonas. Und das sind meine Freunde Peter Shaw...

Peter Guten Abend.

Justus ...und Bob Andrews.

Bob Angenehm.

Mr. Peacock Freut mich sehr. Freut mich wirklich, freut mich außerordentlich.

Bob Ja, ich habe nichts dagegen, einen keinen Abstecher zum Museum zu machen. Ich meine, vorausgesetzt, Sie haben nichts einzuwenden, dass wir Sie begleiten.

Mr. Peacock Oh nein! Ganz und gar nicht.

Bob Gut. Schön.

Mr. Peacock Morgen werden die Besucher wie verrückt in die Ausstellung strömen, endlose Massen, das gibt einen Riesenandrang!

Peter *(lacht)*

Mr. Peacock Na ja, das Feuer des Mondes ist schließlich einer der wertvollsten Diamanten der Welt! Der bringt stolze 437 Karat auf die Waage!

Bob *(ungläubig)* Was?

Peter *(lacht überrascht)*

Mr. Peacock Wollt ihr ihn euch vielleicht mal ansehen?

Peter *(begeistert)* Ja, klar! Geht denn das ohne Weiteres?

Mr. Peacock Natürlich ist es nicht erlaubt. Aber schließlich bin ich der Direktor. Das wäre dann eine Premiere. Ihr werdet die ersten Besucher im Steadman-Museum sein, die das Feuer des Mondes zu Gesicht bekommen.

Die drei ??? *(lachen erfreut)*

Bob Sehr gerne!

Peter Na ja. Wenigstens eine Premiere, die klappt!

Die drei ??? *(lachen)*

Zwischenmusik

Erzähler Nach etwa zwanzig Minuten parkte Morton den Wagen auf dem fast verlassenen Parkplatz des Museums und seine Fahrgäste stiegen aus.

Mr. Peacock hustet.

Mr. Peacock Möchten Sie nicht mitkommen, Morton? Oder haben Sie kein Interesse an Diamanten?

Morton Ich würde Sie selbstverständlich gerne begleiten, wenn Sie mein reduziertes Tempo in Kauf nehmen. Mein linkes Bein, das ich mir beim Polo gebrochen habe, macht mir doch sehr zu schaffen.

Justus *(mitleidig)* Ohh.

Mr. Peacock Ich werde Rücksicht auf Ihr Gipsbein nehmen. Kommen Sie!

Morton *(lacht)*

Schritte

Mr. Peacock Hier, hier geht es zum Seiteneingang.

Bob Ah ja.

Peter Hier? Ja.

Klimpern eines Schlüsselbundes

Türquietschen

Mr. Peacock So, jetzt habe ich dreißig Sekunden Zeit, um den Alarm zu entschärfen. Hier im Schaltkasten wird der Geheimcode eingegeben.

Bob Aha.

Piepen eines digitalen Schaltpultes

Mr. Peacock Das ist nämlich die einzige Nummer, die ich mir ohne Cheftimer merken kann.

Die drei ??? *(lachen)*

Mr. Peacock Das hat sehr lange gedauert. Aber jetzt sitzt sie auch. Zum Glück, sonst wäre in null Komma nichts die Polizei hier. So, nun kommt mal mit.

Türquietschen

Hallende Schritte, auch die Stimmen haben jetzt Echo.

Mr. Peacock Der blaue Diamant befindet sich im dritten Stock.

Justus Aufregend.

Mr. Peacock Wir müssen sowieso ganz nach oben, um in mein Büro zu kommen.

Morton Verzeihung, Mr. Peacock. Ich befürchte, ich werde Sie nicht begleiten können.

Mr. Peacock *(enttäuscht)* Was?

Morton Ja. Treppensteigen zählt zurzeit nicht gerade zu meinen Hobbys.

Mr. Peacock Nicht gerade zu Ihren Hobbys. Aber, mein Lieber, das ist doch kein Problem. Ist doch gar kein Problem! Wir nehmen einfach den Aufzug!

Morton Oho! *(lacht)*

Mr. Peacock Oder wollt ihr euch noch ein paar andere Dinge anschauen, meine jungen Freunde?

Peter Hört sich gut an!

Bob Ich hätte nichts gegen eine kleine nächtliche Führung einzuwenden.

Peter *(zustimmend)* Ja, gern!

Mr. Peacock Na schön. Wir gehen zu Fuß und ich zeige euch ein paar Kostbarkeiten, während Morton den Fahrstuhl nimmt.

Peter Ja.

Bob Gut.

Mr. Peacock Dort drüben! Wir treffen uns dann oben.

Justus Ich begleite Sie, Morton.

Peter Willst du dich denn nicht umsehen, Just?

Justus Doch, doch. Aber ich nehme den umgekehrten Weg. Von oben nach unten. Das macht das Treppensteigen einfacher.

Bob Aha.

Peter *(spöttisch)* Justus! So wirst du deine überschüssigen Pfunde nie los!

Bob *(lacht)*

Mr. Peacock Kommt, Jungs.

Justus *(flehend)* Lasst mich!

Mr. Peacock Kommt. Aber nichts anfassen! Die ausgeschaltete Alarmanlage war nur für die Ein- und Ausgänge bestimmt. Die wertvollen Exponate sind noch einmal extra gesichert.

Justus Ja, bis gleich, Kollegen.

Peter Ja, wir fassen nichts an, Mr. Peacock!

Bob *(lachend)* Bis gleich!

Schritte auf der Treppe

Keuchen von Mr. Peacock

Hintergrundmusik

Erschrockenes Keuchen

Mr. Peacock Da...Das begreife ich nicht!

Bob Ja, was ist denn jetzt los?

Mr. Peacock Wer hat denn das Licht ausgeschaltet?

Peter Hängt das vielleicht mit der Alarmanlage zusammen, Mr. Peacock?

Bob Mr. ... Mr. Peacock?

Peter Hallo?

Bob Mr. Peacock....Warum antworten Sie nicht?

Mr. Peacock und die Jungen unterhalten sich flüsternd weiter.

Mr. Peacock Still!

Bob Was ist denn?

Mr. Peacock Sssht!

Bob Was denn?

Mr. Peacock Jemand ist hier!

Peter Was?

Mr. Peacock Jemand ist in diesem Gebäude.

Bob Was? Hier in dem Gebäude?

Peter Aber wieso...?

Mr. Peacock Ich weiß es nicht. Ich muss ins Sicherheitsbüro und den Strom wieder anstellen.

Peter *(holt erschrocken Luft)* Das Feuer des Mondes!

Bob Was?

Peter Da will jemand den Blauen Diamanten klauen!

Bob Oh Gott!

Mr. Peacock Ich laufe ins Büro...

Bob Ja.

Mr. Peacock ...und einer von euch muss das Feuer des Mondes bewachen.

Peter Das übernehme ich. Bob, du begleitest Mr. Peacock. Ich geh nach oben.

Bob Ist gut. Warte mal, warte mal, warte mal!

Peter Was?

Bob Weißt du denn, wo du lang musst?

Peter Natürlich. Da sind doch Schilder zur Sonderausstellung! Also: Bis gleich.

Bob Ja, ja, gut. Bis gleich.

Eilige Schritte

Mr. Peacock Schneller, schneller!

Bob Ja, ja. Pschhht! Was ist denn... was ist denn jetzt?

Mr. Peacock Das Büro liegt am Ende des Ganges. Dort kann ich überprüfen, was mit dem Strom ist.

Bob Sehr gut. Ja, und wenn den wirklich jemand ausgeschaltet hat? Ja, wäre dieser Jemand dann... dann nicht auch in dem Büro?

Mr. Peacock Still! Ich lausche an der Tür.

Keuchen von Mr. Peacock

Bob Scht! Leise, leise...

Stille

Mr. Peacock Da ist niemand.

Bob Da ist niemand.

Mr. Peacock Niemand.

Schlüsselklimpfern
Türquietschen
Mr. Peacock und Bob unterhalten sich wieder in normaler Lautstärke.

Bob Ja, scheint alles in Ordnung zu sein.

Mr. Peacock Normalerweise sind die Kameras und Computer auch nachts in Betrieb.

Bob Ja, ja. Und? Was...?

Mr. Peacock Hier tut sich gar nichts!

Hämmern auf einer Computertastatur

Mr. Peacock Der Strom ist weg. Überall.

Bob Mhm. Ja, gibt es keinen Notstromaggregat, oder so was?

Mr. Peacock Gibt es, gibt es. Aber, entweder hat es sich nicht eingeschaltet, oder die Verbindungen wurden unterbrochen.

Bob Hm. Hm. Das Telefon! Das müsste doch funktionieren. Sollten wir nicht... sollten wir nicht die Polizei rufen, Mr. Peacock?

Mr. Peacock Ach... Ach, ach, ach. Das ist nur ein Haustelefon.

Bob *(enttäuscht)*Achso.

Mr. Peacock Unsere Telefonanlage ist zugegebenermaßen etwas rückständig. Der Anruf muss vom Verwaltungsbüro weitergeleitet werden, da dort aber niemand sitzt, können wir von hier aus nicht nach draußen telefonieren.

Bob Ja, dann sollten wir doch ins Verwaltungsbüro gehen. Sie haben doch einen Schlüssel, oder?

Mr. Peacock Ja, ja, selbstverständlich.

Bob Gut.

Mr. Peacock Du hast recht. Das ist das Beste. Die Verwaltung ist aber leider ganz unten.
Den Fahrstuhl können wir wohl leider nicht nehmen.

Bob *(alarmiert)* Der Fahrstuhl? Was ist denn mit dem? Ja, ist der etwa steckengeblieben?

Mr. Peacock Wahrscheinlich ja. Wahrscheinlich. Aber das kriegen wir in den Griff, sobald...

Bob Na, dann ist ja gut.

Türquietschen
Hallende Schritte

Mr. Peacock Still!

Bob *(zischend)* Was? Was haben Sie denn?

Mr. Peacock *(flüsternd)* Hinter die Säule! Schnell!

Bob Ja.

Keuchen und eilige Schritte

Hintergrundmusik

Alphas Stimme kommt, während er redet, näher.

Alpha Ceewee, schiebt die Türen wieder zu. Wie wollen niemand auf der Straße aufmerksam machen.

Ceewee Alles klar, Chef.

Schritte

Bob *(flüsternd)* Das sind fünf Personen. Was wollen die...?

Mr. Peacock *(flüsternd)* Still!

Alpha Taschenlampen an.

Dog Okay, Taschenlampen sind an.

Ceewee Strom ist gekappt, Chef.

Alpha Das war einfacher, als ich gedacht hatte. Die Stimme hat Recht behalten. Wenn man erst mal weiß, wie es geht, ist es ein Kinderspiel, die Stromversorgung zu kappen. Kommt, Leute! Das Feuer des Mondes wartet auf uns.

Dog In Ordnung, Alpha.

Alpha *(raunend)* Die Treppe da, die müssen wir hoch. In den dritten Stock. Na los, Leute! Hier lang.

Schritte auf der Treppe

Bob und Mr. Peacock flüstern.

Bob *(aufatmend)* Puh, das war knapp! Beinahe hätten sie uns entdeckt.

Mr. Peacock Sie wollen den Diamanten. Dein Freund ist noch oben!

Bob Ja, ja, der kann selbst auf sich aufpassen. Wir müssen unbedingt Hilfe holen!

Mr. Peacock Die Polizei. Die Polizei anrufen, schnell!

Bob Ja, ja, ja. Aber wo ist das Verwaltungsbüro?

Schritte auf der Treppe

Mr. Peacock Da kommt jemand. Schnell in die Nische da!

Keuchen von Beth

Beth *(schreiend)* Alpha! Alpha!

Alpha Bist du blöd? Was schreist du hier rum?

Beth *(kleinlaut)* Der Stein ist weg.

Alpha Wie bitte?

Beth Wir hörten ein Klirren. Jemand ist uns zuvorgekommen.

Alpha Jemand ist euch zuvorgekommen? Hier ist niemand!

Beth Doch, Alpha! Wir haben ihn weglaufen sehen.

Alpha Ihr habt was?

Beth Er ist uns entwischt.

Alpha Jemand schleicht durch dieses Museum, schnappt uns das Feuer des Mondes vor der Nase weg und ihr lasst ihn entkommen? (*polternd*) Findet ihn! Ceewee, du bleibst hier und bewachst beide Ausgänge. Er darf uns auf keinen Fall entwischen.

Ceewee Verstanden.

Alpha (*polternd*) Habe ich es denn nur mit Anfängern zu tun?! Ich... Moment.
Klicken einer Waffe
Musik

Ceewee Was... was hast du mit dem Revolver vor?

Alpha Rauskommen, ihr da! Alle beide!
Schritte

Bob Ja...

Alpha Rühr dich nicht! Stell dich da rüber!

Bob Ja. Aber... (*stotternd*) wo... wohin?

Alpha Nicht du! Du da, Fettsack!
Keuchen von Mr. Peacock

Alpha Los rüber.

Mr. Peacock Bitte. Bitte... bitte tun Sie uns nichts!

Ceewee (*lachend*) Sieh an, sieh an. Ein paar Museumsbesucher haben die Öffnungszeiten missverstanden. Wer seid ihr?

Mr. Peacock Ich bin... bin Museumsdirektor Peacock.

Ceewee Und du?

Bob (*stotternd*) Ja. Und... ähm... ich bin Bob Andrews.

Alpha (*ironisch*) Der Direktor persönlich! Welch eine Ehre! (*ernst*) Was habt ihr hier zu suchen?

Mr. Peacock Ich... ich wollte meinem jungen Freund die Ausstellung zeigen.

Alpha So ein Zufall! Das hatten meine Freunde und ich auch vor. Bei der Gelegenheit habt ihr gleich den Blauen Diamanten mitgehen lassen, wie? Wo ist er?

Bob Wir haben ihn nicht!

Alpha Beth! Durchsuch sie!

Beth Okay.
Abklopfen der Kleidung

Beth Der Junge hat Recht. Die haben den Stein nich'. Der Dieb muss noch oben sein.

Alpha Aha. Dann seid ihr also in Begleitung. Wer ist das da oben? (*herrisch*) Wer?

Bob Ich... ich weiß es nicht. Hab keine (*gepresst*) Ahnung!
Schmerzerfülltes Stöhnen von Bob

Alpha Junge! Spiel keine Spielchen mit mir!

Mr. Peacock Lassen Sie ihn in Ruhe! Lassen Sie ihn in Ruhe. Wir wissen beide nicht, wer sich hier noch herumtreibt. Wir hatten ja auch keine Ahnung, dass Sie hier auftauen würden.

Alpha Und das soll ich glauben? Dass hier ganz zufällig noch jemand herumschwirrt, der weder mit uns noch mit ihnen etwas zu tun hat?

Mr. Peacock Glauben Sie, was Sie wollen. Es ist die Wahrheit.

Bob Ja.

Alpha *(drohend)* Wer ist es? Wo ist er?

Erneutes Keuchen von Bob

Beth Lass ihn in Ruhe, Alpha!

Ernie *(murmelnd)* Genau...

Alpha Die Entscheidungen treffe ich!

Ernie *(murmelnd)* Schon gut, schon gut.

Alpha Ceewee?

Ceewee Ja?

Alpha Du bleibst hier und bewachst die Ausgänge.

Ceewee Okay, Chef!

Alpha Beth, Dog und Ernie, ihr sucht diesen Kerl.

Dog Okay, Chef.

Alpha Und ihr findet ihn! Ich werde unsere beiden Gäste ins Sicherheitsbüro bringen, und dort auf sie aufpassen. Verstanden?

Beth Ja, ja.

Dog Ja, ja, Chef.

Ernie Wir gehen ja schon.

Ceewee Ja, Chef.

Alpha Also, vorwärts!

Schritte

Bob Ja.

Alpha Vorwärts, vorwärts.

Eine Tür öffnet sich.

Alpha Hinein mit euch!

Bob Was... was haben Sie jetzt vor?

Alpha Warten.

Bob Und was geschieht mit uns?

Mr. Peacock Damit kommen Sie nicht durch. Niemals.

Alpha Womit?

Mr. Peacock Mit dem Diebstahl des Blauen Diamanten. Die Polizei wird Sie schnappen. Ganz gleich, wie geschickt Sie sich anstellen!

Bob Genau!

Alpha Niemand weiß, dass wir hier sind. Niemand weiß, wer ich bin und wohin ich gehen werde. Wir werden den geheimnisvollen Unbekannten finden, ihm den Stein abnehmen, ihn töten und dann werden wir spurlos verschwinden.

Bob *(bestürzt)* Ihn töten?

Alpha Ihr kennt ihn also doch!

Bob Nein, nein. Wir wissen wirklich nicht, wer das ist! Wir... wir haben... wir haben...

Mr. Peacock Ich hole Hilfe, Junge!

Bob Bleiben Sie hier! Bleiben Sie hier, Peacock!

Alpha Hier geblieben!

Hintergrundmusik
Schritte
Aufstöhnen von Mr. Peacock

Bob *(entsetzt)* Sie... Sie... Sie haben ihn niedergeschlagen! Er ist ohnmächtig!

Alpha Schnauze, jetzt!

Bob Aber...

Alpha Du kannst froh sein, dass er noch lebt.

Bob Aber...

Alpha Ich hoffe, du lernst aus seinem Fehler. Los, zieh ihn von der Tür weg! Ich will mir die Hände nicht schmutzig machen. *(herrisch)* Na los, worauf wartest du noch?

Bob *(verzweifelt)* Ja, doch.

Angestregtes Keuchen von Bob
Etwas schleift über den Boden
Zwischenmusik

Erzähler Bob schleifte den bewusstlosen Mann zur Seite. Dann zog er seine Anzugjacke aus, und faltete sie zusammen, und bettete den Kopf des Direktors darauf. Dabei fiel sein Blick auf Mr. Peacocks Jacke. Aus der Tasche blitzte etwas hervor. Das Schlüsselbund! Rasch und unbemerkt griff der dritte Detektiv danach und ließ es vorsichtig in seiner Tasche verschwinden.

Leises Klimmern eines Schlüsselbundes

Alpha Was lungerst du da am Boden herum? Setz dich an den Schreibtisch und verhalte dich still. Ich muss nachdenken.

Bob Ja, ja. Ist ja schon gut. Keine Panik.

Zwischenmusik

Erzähler Bob setzte sich auf den Stuhl, den Anführer der Bande immer beobachtend.

Doch Alpha schien ihn gar nicht zu bemerken. Der dritte Detektiv ließ seinen Blick über den Tisch wandern. Im Schein der schwachen Neonröhre erkannte er schwarze Monitore, Computertastaturen, und unzählige Knöpfe und Schalter an einem langen Bedienungsfeld, das an der Wand montiert war. Vermutlich waren es Schalter für einzelne Sicherheitssysteme. Einige Schalter gaben auch ausführliche Auskunft: *Kamera 1, Belüftung 1, Lift, Notruf, Beleuchtung* und *Foyer*. Bob stutzte. Lift? Notruf? Unter dem Kippschalter waren ein winziger Lautsprecher und ein kleines Mikrofon angebracht. Die Verbindung zur Fahrstuhlkabine für Notfälle. Doch: Würde dieses System auch bei einem Stromausfall funktionieren? Andererseits brauchte man den Notruf gerade in solchen Fällen. Vielleicht war er mit einer Batterie ausgestattet. Bob überlegte fieberhaft. Dann entdeckte er einen weiteren Knopf. Darunter stand: *Sprechen. (Rascheln und Reißen)* Scheinbar geistesabwesend riss er einen kleinen Streifen Papier von der Schreibtischunterlage und faltete ihn unauffällig zu einem winzigen Keil. Als Alpha ihm den Rücken zuwandte, drückte Bob den Sprechen-Knopf und schob den Keil dazwischen, so dass der Knopf nicht mehr zurückschnellen konnte.

Bob *(summt)*

Alpha Hey! Was fummelst du da herum?

Stuhlrücken

Bob Ich ... ich hab nichts getan. Wirk...

Alpha *(unterbrechend)* Finger weg! Klar?

Bob Ja, ja, ja, ja.

Alpha *(pfeift)*

Bob Ähm, sagen Sie mal, wie sind Sie eigentlich in das Museum reingekommen?

Alpha Durch die Tür.

Bob Aha. Aber ich meine: Wie haben Sie die Alarmanlage ausgeschaltet?

Alpha *(misstrauisch)* Warum plötzlich so gesprächig, Kleiner?

Bob Ähm, es... interessiert mich einfach.

Alpha Willst wohl später auch mal so ein Ding drehen was? *(lacht)*

Bob *(stimmt in Alphas Lachen ein)* Ja.

Alpha Na schön. Ich gebe dir Unterricht so lange wir darauf warten, dass meine Leute den Kerl schnappen. Ein Museum ist mit verschiedenen Sicherheitssystemen ausgestattet.

Bob Ja.

Alpha Fällt eines aus, springt ein anderes dafür ein und der Vorfall wird sofort gemeldet.

Bob Mhm.

Alpha Im Fall des Steadman-Museums sind es fünf unterschiedliche Quellen, die den Komplex mit Energie versorgen.

Bob Ach so.

Alpha Und man muss alle fünf gleichzeitig ausschalten, damit die unterbrochene Stromzufuhr keinen Alarm bei der Polizei auslöst.

Bob Fünf verschiedene Quellen?

Alpha Mhm.

Bob Ah ja, dann ist das also kein Zufall, dass Sie hier zu fünft sind?

Alpha *(lacht)* Ganz und gar nicht!

Bob Aber, wie haben Sie die Energieversorgung unterbrochen? Ich meine, woher wussten Sie, wo die Verbindungen liegen? Also ich hätte davon überhaupt keine Ahnung.

Alpha Das war Sache des Auftraggebers.

Bob Sie arbeiten im Auftrag von jemandem. Ach, ich dachte, Sie hätten es selbst auf das Feuer des Mondes abgesehen.

Alpha *(amüsiert)* Ich? Niemals! Kostet viel zu viel Mühe, so etwas in Geld zu verwandeln.

Bob Aha.

Alpha Nein, nein. Das überlasse ich lieber anderen Leuten.

Bob Aha. Ihrem Auftraggeber.

Alpha Genau.

Bob Und... und wer ist das?

Alpha *(lachend)* Du machst mir Spaß, Junge! Ich komm mir vor, wie bei einem Polizeiverhör! Du willst den Namen, was? Selbst, wenn ich wollte, könnte ich es nicht sagen.

Bob Soll das heißen, Sie kennen den Namen Ihres Klienten gar nicht?

Alpha Ich kenne nicht mal sein Gesicht. Lief alles über Telefon. Wir nennen ich nur Die Stimme.

Bob Die Stimme.

Alpha Er gab mir den Auftrag und die Instruktionen, ohne dass wir ihm je persönlich begegnet sind. Die Stimme sagte mir, wie man die Alarmanlagen des Museums umgeht.

Bob Ja, woher weiß sie das?

Alpha Keine Ahnung. Ist mir auch egal, solange die Informationen stimmen.

Bob Hm, wenn Die Stimme alles so genau weiß, warum stiehlt sie das Feuer des Mondes dann nicht selbst?

Alpha Es bleibt ja immer ein gewisses Restrisiko, wie wir gerade sehr schön am eigenen Leib erfahren.

Türschlagen

Hintergrundmusik

Keuchen von Dog, Ernie und Beth

Ernie Alpha.

Dog Chef.

Beth Alpha! Wir... hä? Was ist denn hier passiert?

Alpha Direktorchen wollte abhauen. Da musste ich ein paar Gegenmaßnahmen ergreifen. Und? Wo ist er?

Beth Der Stein?

Alpha Der Dieb! (*ungehalten*) Nicht der Stein! Wo ist er?

Dog Äh, er ist uns entwischt.

Alpha Ich glaube, ich habe dich nicht richtig verstanden.

Ernie Er ist uns entwischt. Aber er ist noch im Museum.

Dog Sicher.

Ernie Wir hätten ihn auch fast gehabt, aber er ist erstaunlich schnell. Dann hat er sich irgendwo verkrochen.

Alpha Irgendwo... (*wutentbrannt*) Irgendwo! Ihr Vollidioten! Ihr seid Versager! Ab jetzt werde ich die Sache in die Hand nehmen. Ernie?

Ernie Ja, Chef?

Alpha Du bleibst hier und passt auf unseren lieben Direktor auf, falls er zu sich kommen sollte.

Ernie Jawohl, Chef.

Alpha Dog, Beth, ihr kommt mit mir!

Dog Na klar, Alpha.

Beth Verstanden.

Alpha Und du... bist meine Geisel, Junge.

Erschrockenes Atmen von Bob

Alpha Wenn ich deinem Freund klarmachen kann, dass du nicht mehr lange unter den Lebenden weilen wirst, falls er sich nicht stellt, kommt er schon raus!

Bob (*stotternd*) Aber, aber... aber ich kenne diesen Typ doch gar nicht!

Beth Ja, er hat Recht, Alpha. Der Junge kann nun wirklich nichts dafür. Das hier ist ein Unbekannter!

Alpha (*donnernd*) Der Junge kennt ihn! Seid ihr denn blind? Ihr glaubt doch nicht im Ernst, ich hätte ihm seine Geschichte abgenommen!

Bob Ja, aber ich weiß wirklich nicht...

Alpha (drohend) Halt's Maul, Kleiner! Oder du wirst es bitter bereuen. Du gehst jetzt vor uns und immer schön die Arme hochhalten. Sonst macht's Wumm!

Klicken einer Waffe

Alpha Vorwärts! Los!

Keuchen von Bob

Schritte

Zwischenmusik

Erzähler In Peters Nähe war es ruhig geworden. Immer wieder hatten die Gangster die Ausstellungshalle betreten und mit ihren Taschenlampen fast jeden Winkel abgesucht ohne ihn zu entdecken. Der zweite Detektiv hatte sich ruhig verhalten und sein Versteck nicht verlassen. Da hörte er plötzlich eine Stimme.

Hintergrundmusik

Schritte

Alpha (entfernt hallend) Ich weiß, dass du dich hier irgendwo versteckst! Wir haben deinen Freund Bob und den Direktor in unserer Gewalt. Also, komm raus, wenn du nicht willst, dass deinen Freunden etwas passiert! Ich gebe dir zehn Minuten. Wenn du bis dahin nicht im Sicherheitsbüro aufgetaucht bist, wirst du deine Leute nicht lebend wiedersehen!

Zwischenmusik

Klopfen an der Tür

Alpha (gedämpft) Tritt ein.

Türquietschen

Peter Hi.

Alpha Komm näher.

Peter (erschrocken) Was ist mit dem Direktor? Ist er...

Alpha Nur bewusstlos. Herzlich willkommen in unserer bescheidenen Runde!

Peter Hm.

Alpha Ich bin Alpha und freue mich wirklich sehr unseren verschollenen Gast endlich persönlich begrüßen zu dürfen. Schließ die Tür ab, Beth!

Beth Also gut.

Klimpern am Türschloss

Alpha Du bist also derjenige, der Beth, Dog und Ernie so auf Trapp gehalten hat. Und zum Narren. Noch so ein junger Bursche. Alle Achtung. Aber jetzt haben die Spielchen ein Ende. Es freut mich, dass auch du das eingesehen hast!

Ein dumpfer Schlag

Aufschrei von Peter

Peter geht zu Boden.

Bob (*entsetzt*) Aber das können Sie doch nicht...!

Alpha (*herrisch*) Wo ist der Stein?!

Peter (*schmerzerfüllt*) Ich... ich hab den Blauen Diamanten nicht!

Alpha Natürlich hast du ihn! Rück ihn raus! Wo ist er?

Peter (*ängstlich*) Ich sag die Wahrheit! Ich hab den Stein jemand anderem gegeben.

Alpha Jemand anderem? Es ist niemand mehr hier!

Peter Doch! Der Nachtwächter.

Alpha Der Nachtwächter? (*lacht ungläubig*)

Peter Ich wusste auch nicht, dass es einen gibt. Aber er stand plötzlich hinter mir und hat mir den Stein abgenommen. Er wollte ihn an einen sicheren Ort bringen, wo...wo Sie ihn nicht finden können.

Alpha Du lügst!

Peter (*panisch*) Nein! Als der Typ den Diamanten hatte, ist er verschwunden, weil ihre Leute mir auf den Fersen waren. Ich weiß nicht, wo er ist. Sein Gesicht habe ich auch nicht erkennen können, weil... weil es im ganzen Haus stockdunkel ist.

Alpha (*leise*) Ich zähle jetzt bis drei. Und wenn du mir bis dahin nicht die Wahrheit sagst, drücke ich ab!

Klicken einer Waffe

Keuchen von Peter

Bob (*entsetzt*) Oh mein Gott!

Alpha Eins...

Peter (*beteuernd*) Ich sage Ihnen die Wahrheit!

Alpha Zwei...

Bob Sie können ihm glauben, Alpha! Peter ist nicht der Typ, der Sie anlügen würde!

Peter (*flehend*) Wirklich... Mr. ... Mr. ... Mr. Alpha... Ich weiß nicht, wo der...

Alpha Drei! Du hattest deine Chance!

Peter (*schreiend*) Nein!

Klicken der Waffe

Alpha Du sagst also doch die Wahrheit. Speziell für diese Fälle entferne ich immer eine Kugel aus dem Magazin.

Erleichtertes Seufzen von Peter

Alpha Aber ich warne dich: Der nächste Schuss ist scharf! Leute, warum wusste niemand etwas von einem Nachtwächter?

Dog Ich hab keine Ahnung, Alpha. Die Stimme hat nichts davon erwähnt, oder?

Alpha (*wutentbrannt*) Die Stimme hat mir versichert, es gäbe keinen! Verdammt! Warum laufen hier zig Leute herum, von denen wir keine Ahnung haben? Jetzt

sind es schon vier! Wie viele verstecken sich noch in diesem Museum? Sucht ihn! Durchkämmt jeden Winkel dieses Gebäudes! Worauf wartet ihr?

Ernie Ja...

Dog Verstanden, Alpha.

Schlüsselklimpern

Alpha Halt! Ich werde mit euch gehen! Dog, du bleibst hier und bewachst unsere Freunde. Und ich warne dich: Lass sie unter keinen Umständen aus den Augen!

Dog Nein.

Alpha Die Jungs sind cleverer, als sie aussehen!

Türquietschen

Alpha Gehen wir!

Ernie Ok, Alpha.

Dog Geht klar.

Schritte

Peter *(ängstlich)* Bob? Was haben die mit Mr. Peacock gemacht?

Bob Er wollte abhauen. Alpha hat ihn niedergeschlagen. Sei bloß vorsichtig, sonst...

Dog Maul halten! Sonst drücke ich ab!

Bob *(beschwichtigend)* Schon gut, schon gut!

Erzähler Bob kniete sich neben Mr. Peacock und fühlte seinen Puls. Dem Direktor schien es den Umständen entsprechend gut zu gehen. Er war nur bewusstlos. Dog trat unruhig von einem Bein aufs andere. Dann sah er auf die Uhr, und gab den Grund für seine Nervosität preis.

Dog Ich muss mal kurz pinkeln. Rührt euch nicht von der Stelle, ich bin sofort wieder da!

Türschlagen und Poltern

Peter Hörst du das?

Bob Dog hat die Tür verkeilt. Wahrscheinlich mit einem Stuhl.

Peter Wir sind allein, Bob! Das müssen wir ausnutzen.

Bob Das weiß ich! Aber wie?

Hintergrundmusik

Bob Die Tür ist zu, das Fenster vergittert... Wir kommen hier nicht raus.

Peter *(seufzt)*

Bob Moment mal!

Peter Hm?

Bob Da! Die Sprechanlage, aber ja doch!

Peter W...W...Was ist denn jetzt los?

Bob Just? Just? Kannst du mich hören?

Justus Klar und deutlich.

Bob Wir sind gerade alleine, aber wahrscheinlich nicht lange. Hast du... hast du mitgehört?

Justus Alles. Aber was erwartest du jetzt von mir?

Bob Na, einen Plan, was denn sonst?

Justus Du bist wirklich lustig, Bob! Wir sitzen hier im Fahrstuhl fest! Gibt es für euch denn wirklich keinen Weg, die Tür aufzukriegen?

Bob Ja, selbst wenn... Dog würde das doch sofort hören!

Justus Das ist doch ein modernes Gebäude. Seht ihr zufällig einen Luftschacht in eurem Büro?

Peter Einen Luft... *(freudig überrascht)* Hey, Justus, du bist genial! Hier ist tatsächlich ein Luftschacht! Du würdest zwar nicht durchpassen, aber... aber für uns dürfte das kein Problem sein.

Bob In Ordnung, in Ordnung. Dog ist jeden Moment zurück, wir müssen uns beeilen! Ich klemm die Sperre wieder in die Sprechaste, damit ihr wieder zuhören könnt. Wir versuchen hier irgendwie herauszukommen. Bis später!

Zwischenmusik

Peter und Bob unterhalten sich leise bis flüsternd.

Peter So, mit... mit dem Stuhl komme ich an den Luftschacht dran.

Bob Kommst du ran?

Peter Ja. Gib... gib mir mal die Schere da auf dem Schreibtisch.

Bob Ja, ok.

Peter Damit müsste ich die Schrauben vom Gitter lösen können.

Bob Geht's? Geht's?

Peter Ja. Schnell. So!

Bob Dog ist jede Sekunde wieder hier. Also, ich wäre mit dem Pinkeln längst fertig!

Scheppern

Bob *(drängend)* Was ist denn? Beeil dich, Peter!

Peter Ja, ja, ja, ja. Wir müssen mehr Zeit gewinnen, Bob. *(seufzt)* Wir müssen die Tür verschließen, oder so.

Bob *(stutzt)* Ich Esel!

Peter Was denn?

Bob Ich Esel!

Peter Was denn?

Bob *(lacht triumphierend)* Ich hab ja Mr. Peacocks Schlüssel!

Schlüsselgeklimper

Bob Wenn ich nur wüsste, welcher der Richtige ist...

Peter (ungeduldig) Nun mach doch schon!

Bob Ja, der ist es nicht, ist es der hier?

Peter (drängend) Bob!

Bob Ja doch! Der hier passt!

Schlüssel dreht sich im Schloss

Bob Ja. (lacht triumphierend) Dog kommt so schnell nicht wieder ins Büro! So, bist du so weit, Peter? Ja, wir sollten verschwinden, schleunigst!

Peter Ja, alles erledigt. Das Gitter ist ab.

Bob Gut.

Scheppern

Hintergrundmusik

Peter So.

Bob Rein da, Zweiter!

Keuchen von Peter

Bob Halt, halt. Ich stell den Stuhl zurück...

Poltern

Bob ...so, und jetzt... jetzt zieh mich mal hoch.

Angestregtes Keuchen von Peter

Keuchen von Bob

Bob Na, nun zieh doch!

Peter (gepresst) Warte mal, was hast du denn gegessen?

Bob Schwachmotte! (keucht) So..., so und jetzt... jetzt schraub das Gitter wieder an.

Scheppern

Peter (murmelnd) So. So. So. So. Meine Güte... Und Jetzt: Vorwärts!

Bob Ja. Ganz schön eng hier... Au, mein Kopf!

Bob und Peter keuchen

Schleifen auf Metall

Peter Sag mal, wohin wollen wir eigentlich?

Bob Ich weiß auch nicht, keine Ahnung. Möglichst weit weg vom Sicherheitsbüro, damit Dog uns nicht hört, wenn er zurückkommt.

Entferntes Pochen

Peter (verdrießlich) Wenn man vom Teufel spricht... Wohl gerade gemerkt, dass wir ihn ausgesperrt haben. Weiter, komm weiter!

Bob Schhh! Nicht so laut beim Kriechen!

Peter (murmelnd)Gott! (gehetzt) Nun such mal nen Ausgang, Bob!

Bob Ich such ja schon! Hier ist nichts. Warte mal. Halt, halt, halt! Hier sieht's gut aus. Ja, das ist ein Büro.

Peter Ja?

Bob (frustriert) Oh Mann. (fluchend) Verdammt!

Peter Was hast du?

Bob Wir sind so dämlich!

Peter Wieso?

Bob Na, die Gitter sind natürlich überall verschraubt!

Peter (seufzt enttäuscht)

Bob Also, jetzt hilft nur noch rohe Gewalt!

Keuchen von Bob
Scheppern

Peter (erschrocken) Bist du verrückt? Das hört man meilenweit! Erst recht durch diesen Lüftungsschacht, du Blödmann!

Entfernter Schuss

Bob Was war das denn? Dog hat auf das Schloss geschossen. Jetzt steht er im Büro und wundert sich, wo wir geblieben sind. Also, noch mal!

Scheppern

Peter Los!

Bob Endlich.

Peter Jetzt, raus hier!

Keuchen

Bob Zum Glück ist die Tür nicht verschlossen.

Peter Was machen wir, wenn wir Alpha und Co. direkt in die Arme laufen?

Bob Das werden wir schon nicht. Die haben den Schuss bestimmt alle gehört und sind jetzt im Sicherheitsbüro. Sie werden erst mal ne Weile überlegen, wie wir verschwinden konnten. Und dann machen sie einen Plan, wie sie uns wieder einfangen.

Peter Hm. Stimmt.

Bob Und während dieser Zeit können wir uns frei bewegen.

Peter Jaja... So...

Bob Warte mal, pscht! Ist die Luft rein?

Peter Die Luft ist rein! Geh'n wir!

Bob Ja „geh'n“! Ja, wohin denn?

Peter Na, zum Fahrstuhl! Ich habe vorhin die Türen ein Stück öffnen und mit Justus sprechen können. Der Lift steckt zwischen der zweiten und dritten Etage fest.

Bob Alle Achtung! Du sag mal, das mit dem... mit dem Nachwächter vorhin, war das kein Bluff?

Peter Nein, bist du wahnsinnig?!

Bob Wirklich nicht?

Peter Nein. Der Typ kam im Dunkeln auf mich zu und hat mir den Stein abgenommen. Genau an dieser Stelle. Justus und Morton haben alles mitangehört. Ich war über sein Auftauchen so verdattert...

Bob Ja ja, ich glaub dir ja. So hier, jetzt, da ist der Fahrstuhl.

Peter Man kann die Türen ein Stück aufziehen.

Keuchen von Peter und Bob

Schleifen von Metall

Peter Just! Morton!

Justus Peter! Bob! (*erleichtert*) Gott sei dank. Ich hab euch etwas Wichtiges zu sagen. Es gibt keinen Nachtwächter.

Bob Was?

Peter Wie bitte?

Justus Der Mann, der sich als Nachtwächter ausgibt, ist Dog!

Bob Das gibt's doch nicht!

Peter Was?

Justus Ich habe seine Stimme erkannt, als ich ihn nach dem belauschten Gespräch mit Peter noch mal über die Gegensprechanlage gehört hab.

Peter Aber... aber dann hat die Bande den Stein ja längst!

Justus Falsch! Dog hat ihn. Er will Alpha hintergehen und den Diamanten für sich behalten! Damit du ihn nicht verraten kannst, hat er sich als Nachtwächter ausgegeben. Es war so dunkel, dass du ihn nicht erkannt hast. Aber das ist nicht alles. Ich weiß auch, wo der Stein jetzt ist.

Peter (*verwirrt*) Wo er jetzt ist? Was heißt das? Ich denke, Dog hat ihn!

Justus Nein, Peter. Ich glaube nicht, dass er so dumm ist und ihn in der Tasche mit sich herumträgt. Er hat ihn versteckt und wird später als ganz normaler Museumsbesucher zurückkommen und sich den Stein holen. Daher hat er ihn auch an einem Ort versteckt, der jedem Besucher ganz einfach zugänglich ist.

Bob Ja, wo denn?

Peter Und der wäre?

Justus Die Toilette.

Bob Ach!

Justus Deshalb ist er eben auch dorthin verschwunden. Er musste nicht wirklich aufs Klo. Wahrscheinlich hat er den Diamant mit Klebeband unter einem Spülbecken befestigt oder... oder ihn in einem Wasserkasten verschwinden lassen.

Bob Das ist ja alles schön und gut, aber was fangen wir mit diesem Wissen an?

Peter Das fragst du noch? Wir werden den Stein an uns nehmen!

Bob Ach so.
Peter Das Klo ist gleich da vorn.
Justus Schiebt die Türen vom Fahrstuhl wieder zu. Wenn uns Alpha hier entdeckt, gibt es für uns nichts mehr zu lachen. Schnappt euch den Stein, verschwindet von hier und dann verständigt sofort die Polizei!
Bob Ja. Verstanden.
Peter Alles klar!
Morton Viel Glück, die Herrschaften!

Keuchen von Peter und Bob

Bob So, das hätten wir. Los, Zweiter!

Schritte

Peter Hier muss es sein, ne?

Bob Ja, hier rein.

Türgeklapper

Peter Die Tür.

Bob Hier sind die Toiletten. Siehst du was?

Peter Ne, in den Waschbecken ist nichts.

Bob Und was ist in den Klokästen? Ist da was?

Peter Du meinst, wir sollen da reinfassen?

Bob *(verächtlich)* Meine Güte! Das ist ganz normales Leitungswasser. Ekelig wird's erst weiter unten! So, nun greif mal rein.

Peter *(lacht unsicher)* Na ja. Na gut.

Plätschern

Bob *(drängend)* Na, nu mach mal!

Peter *(unbehaglich)* Ja.

Bob *(gespannt)* Ist da was?

Peter Du, da ist was!

Bob Da ist wirklich was?

Peter *(aufgeregt)* Da ist was! Der Stein... ich glaub, ich hab ihn! Ich hab ihn!

Bob Ausgezeichnet! Los! Pack den Deckel wieder auf den Kasten.

Peter Ja.

Leises Poltern

Peter *(begeistert)* Wow! Sieh dir das an. Das Feuer des Mondes.

Bob Tatsächlich. Lass uns abhauen, Peter!

Poltern an der Tür

Erschrockenes Keuchen von Bob und Peter

Hintergrundmusik

Sie unterhalten sich wieder in normaler Lautstärke.

Alpha Na, sieh mal einer an! Ihr verfluchten Burschen, hab ich euch endlich! Das ist das letzte Mal, dass ihr mich zum Narren gehalten habt.

Bob *(stammelnd)* Was haben Sie denn jetzt mit...?

Alpha Was ich vorhabe?

Bob Ja.

Alpha Mit euch?

Bob Mhm.

Alpha Gar nichts. Abgesehen davon, dass ich euch erschießen werde, wenn ihr mir nicht helft.

Bob Aber...

Peter Helfen? Wobei denn helfen?

Alpha Den Stein zu finden! Oder besser gesagt denjenigen, der ihn versteckt hat.

Bob Ja, aber...

Peter Ja, aber wir wissen nicht, wo der Nachtwächter ist!

Bob Wirklich nicht!

Alpha Es gibt keinen Nachtwächter! Das wisst ihr genauso gut wie ich. Ich bin sicher, ihr habt dieses absurde Spiel besser durchschaut, als alle anderen. Aber ich bin kein Vollidiot! Einer meiner Leute hintergeht mich. Er hat euch den Nachtwächter vorgespielt. Und ich werde das Gefühl nicht los, dass ihr sehr genau wisst, wer das ist.

Bob *(zögernd)* Es... es ist... es ist Dog! Es war dunkel, aber Peter hat ihn an der Stimme wiedererkannt.

Alpha Dog?

Bob Ja!

Alpha Ich wusste es. Dieser Verräter! Ihr kommt jetzt mit mir ins Sicherheitsbüro. Und wehe einer von euch versucht mich übers Kreuz zu legen! *(herrisch)* Hände hoch und vorwärts!

Keuchen von Bob und Peter

Schritte

Türquietschen

Ernie Alpha! Hast du sie also doch erwischt!

Dog Was passiert nun mit ihnen?

Alpha Gar nichts, Dog. Die Jungs machen zwar ständig Ärger sind aber vorerst nicht weiter wichtig. Wichtiger ist der Nachtwächter.

Ernie Hast du ihn gefunden?

Alpha Noch nicht ganz, aber ich bin auf dem besten Weg. Dog, gib mir mal deine Waffe!

Dog Wozu brauchst du denn...?

Alpha Frag nicht. *(Pause)* Danke. Und jetzt rück den Stein raus, du Schwein!

Hintergrundmusik

Beth *(erschrocken)* Alpha! Was soll denn das?

Alpha Dog ist unser Nachtwächter. Er hat uns verraten.

Dog Was? Was redest du denn da?

Alpha Warum hast du das getan? Hast du wirklich geglaubt, du kommst mit dem Stein davon? Hast du das wirklich geglaubt?

Dog Ich... hatte einen Auftraggeber. Er versprach mir doppelt so viel Geld, wie ich von dir bekommen hätte!

Alpha *(lacht)* Wer? Wer hat dich beauftragt, uns zu hintergehen?

Dog Die Stimme. Es war die Stimme!

Alpha Sag das noch mal.

Dog Die Stimme hat mir den Auftrag gegeben.

Alpha Dann weißt du auch, wer sich hinter der Stimme verbirgt. Sag es mir!

Dog Ich weiß es nicht. Die Stimme hat mich angerufen, genau wie dich.

Alpha Warum versucht die Stimme uns gegeneinander auszuspielen?

Bob Das... das ist doch ganz klar! Fünf Menschen bedeuten fünffache Bezahlung.

Ernie Aber wir hatten einen Übergabeort mit der Stimme vereinbart.

Dog Ich auch. Einen Tag früher. Der Plan war, dass ich versuchte den Stein an mich zu nehmen und die Stimme zu treffen, bevor ihr es tut. Sie wäre dann zum verabredeten Zeitpunkt gar nicht erschienen.

Alpha Wo hast du den Diamanten versteckt?

Bob Äh, wir haben ihn . So, hier...

Alpha Ja...?

Bob Früher oder später wären Sie sowieso draufgekommen.

Alpha *(lacht)* Natürlich. Wie hätte es auch anders sein können? Woher habt ihr ihn?

Bob Ähm, nun ja, wir dachten uns, dass Dogs Gang zur Toilette mehr als einen Grund hatte. Ja, und dann haben wir nachgesehen.

Alpha Beth, gib mir die Taschenlampe!

Beth Was hast du?

Alpha Hmm. Das ist nicht das Feuer des Mondes!

Dog Wie bitte?

Alpha Das ist nichts weiter als ein Stück Glas. *(heftig)* Eine Fälschung!

Dog Ich war's nicht!

Alpha Das glaube ich dir sogar, auch wenn du mein Vertrauen gänzlich verloren hast. Irgend jemand spielt ein ganz übles Spiel mit mir, und ich habe das Gefühl, dass ihr Burschen wieder mehr wisst als ich!

Peter *(beteuernd)* Wir? Nein!

Bob *(beteuernd)* Nein!

Alpha Ist das der Stein, den du an dich genommen hast?

Peter Ja, ja, ja. Das glaube ich schon. Ich hatte mich schon gewundert, warum er so langweilig aussieht, aber ich dachte, das liegt am Licht. Ich weiß nichts von einer Fälschung!

Alpha Dann gibt es wohl nur einen, der uns Näheres darüber erzählen kann. Unser lieber Direktor!

Bob Ja, den SIE ausgeschaltet haben!

Alpha Schnauze! Beth, geh zur Toilette und hol Wasser! Peacock kriegen wir schon wieder wach.

Beth Okay, verstanden. Ich bin gleich wieder da.

Schritte

Zwischenmusik

Erzähler Nach fünf Minuten kam Beth zurück. In der Hand trug sie einen Eimer Wasser. Ohne zu zögern griff Alpha danach, und schüttete Mr. Peacock den Inhalt ins Gesicht.

Plätschern

Husten und Keuchen von Mr. Peacock

Alpha *(lacht höhnisch)* Mein lieber Herr Direktor! Wie schön, Sie wieder im Diesseits begrüßen zu dürfen. Wir haben in den letzten zwei Stunden Fortschritte gemacht. Sehen Sie!

Mr. Peacock Das Feuer des Mondes. *(hustet)* Was wollen Sie noch von uns? Sie haben... Sie haben den Stein doch.

Alpha Eben nicht! Und das wissen Sie so gut wie ich. Jeder, der nur einen Funken Ahnung von Edelsteinen hat, erkennt dieses Ding als billige Imitation.

Mr. Peacock *(lacht ungläubig)* Eine Imitation? Ausgeschlossen! Ganz unmöglich! Sehen Sie mal die blaue Färbung lässt den Diamanten unscheinbarer wirken, als er ist. Der Stein ist echt, ganz ohne Zweifel!

Alpha Das Ding ist gefälscht. Sie dürfen sich gern persönlich davon überzeugen.

Klirren von zersprungenem Glas

Überraschtes Keuchen

Mr. Peacock *(entsetzt)* Sind Sie wahnsinnig geworden?

Alpha Schluss mit dem Spiel, Herr Direktor! Wenn Sie behaupten, einen Diamanten von einem Stück Glas unterscheiden zu können, wissen Sie auch, dass ein Diamant niemals zerbrechen würde. Wo ist der echte blaue Diamant?

Mr. Peacock *(lacht unsicher)* Aber das kann unmöglich sein! Der Scheich hat uns den Stein persönlich gebracht.

Alpha Ich glaube Ihnen kein einziges Wort! Sie stecken dahinter. Sehen Sie sich diesen Revolver gut an. Ich mache Ihren Anzug wirklich nicht gerne schmutzig, mein lieber Direktor, aber ich befürchte, dass ein paar hässliche, rote Flecken nicht zu vermeiden sind, wenn Sie mir nicht sofort die Wahrheit sagen! Ich gebe Ihnen drei Sekunden. Eins...

Klicken der Waffe

Mr. Peacock *(seufzt ergeben)* Ich habe den Stein ausgetauscht.

Alpha Warum?

Mr. Peacock Warum... Schauen Sie, das Museum ist nicht so sicher, wie die meisten glauben. *(hustet)* Die Alarmanlage ist hoffnungslos veraltet, da hatte ich zu viel Angst. Das Feuer des Mondes ist das wertvollste Ausstellungsstück, das das Steadman-Museum jemals hatte. Noch dazu klein genug, um es leicht stehlen zu können. Also habe ich es ausgetauscht, um kein Risiko einzugehen.

Beth Dann sind wir also die ganze Zeit hinter einer wertlosen Imitation hergelaufen? Mensch, Die Stimme wird uns das nicht glauben! Wir müssen den echten Stein haben, verdammt noch mal!

Alpha Ganz richtig, liebe Beth. Kommen Sie schon, Herr Direktor. Mein 3-Sekunden-Angebot gilt noch immer. *(grob)* Wo ist er?

Mr. Peacock Schon gut, schon gut, schon gut. Ich sag's Ihnen. Er ist... nicht hier.

Alpha *(ungeduldig)* Sondern wo?

Mr. Peacock Bei mir Zuhause, in meinem Safe.

Alpha Na schön, dann brechen wir am besten sofort auf.

Mr. Peacock Sie... Sie... Sie wollen zu mir?

Alpha Was glauben Sie denn? Etwa, dass ich jetzt einfach nach Hause fahre?

Bob *(besorgt)* Und was ist mit uns?

Alpha Ihr kommt mit!

Keuchen von Peter

Alpha Los! Bewegung! Auf, auf!

Mr. Peacock Ich muss noch den Cheftimer aus meinem Büro holen!

Alpha Seien Sie nicht albern. Morgen werden Sie ohnehin ganz andere Termine haben.

Mr. Peacock Aber es ist wichtig! Ich brauche ihn dringend! Furchtbar dringend. Ganz ungeheuer dringend.

Alpha Sie brauchen ganz ungeheuer viel Glück, wenn ich entschieden habe, was mit Ihnen passieren soll. *(herrisch)* Los jetzt!

Keuchen

Schritte

Türenquietschen

Bob Werden Sie jetzt den... den Strom wieder einschalten?
Alpha *(lacht)* Wozu? Es reicht, wenn wir einfach abhauen.
Bob *(leise)* Vielleicht kommt der städtische Wachdienst und merkt, dass kein Licht brennt.
Alpha *(heftig)* Schnauze, Junge! Ernie? Wir sollten den Strom wieder einschalten, bevor jemand einen Blick durch die Glastür wirft und sich wundert, warum die Nachtbeleuchtung aus ist.
Ernie Besser ist das! Und dann nichts wie weg hier. Los! Los! Direktorchen, setzen Sie Ihren fetten Arsch in Bewegung!

Zwischenmusik

Erzähler Die Fahrt im Lieferwagen verlief schweigend und dauerte gut zwanzig Minuten. Dann erreichten die Bande, Mr. Peacock und die drei ??? das einsam gelegene Haus nahe Beverly Hills. Kein Mensch war zu sehen, als der blaue Lieferwagen in die von einer Hecke überwucherte Einfahrt fuhr.

Motorengeräusche

Alpha Aussteigen! Und keinen Mucks, sonst knallt's!

Bob Ja.

Schlagen von Autotüren

Schritte auf Kies

Alpha Nun machen Sie schon die Tür auf, Herr Direktor!

Mr. Peacock *(murmelt)* So was... Also ist das die Möglichkeit? Ich finde meinen Schlüssel nicht. Er ist weg! Einfach weg.

Alpha Natürlich ist er weg. DU hast ihn!

Bob *(stammelnd)* I...ich? Ach, ja, ja, ja. Ich... ähm, *(klopft sich die Taschen ab)* ja, sag mal, ich hab ihn gar nicht mehr. Ich muss ihn wohl verloren haben, als ich gestolpert bin, in der Halle.

Alpha Auch wenn ich dir kein Wort glaube, macht das jetzt keinen Unterschied mehr.

Klappern

Peter Hm. Ein Schalldämpfer haben Sie auch.

Alpha Schnauze! Weg von der Tür.

Scheppern

Alpha Rein da! Alle!

Keuchen von Peter, Bob und Mr. Peacock

Alpha Wo ist der Safe?

Mr. Peacock Da vorn. In meinem Arbeitszimmer.

Schritte

- Beth** Hm, ich nehme an, der Safe befindet sich hinter dem Bild da. Na, mal sehen...
(lacht triumphierend und pfeift) Na bitte, wer sagt's denn?
- Ernie** Ein Zahlenschloss...
- Alpha** Öffnen Sie ihn. Nun machen Sie schon!
- Mr. Peacock** Ich... Ich kann nicht. Ich kann nicht. Ich weiß die Kombination nicht!
- Alpha** Ich denke, das ist Ihr Safe!
- Mr. Peacock** Ja, aber ich kann mir doch keine Zahlen merken. Und die Welt ist voller Zahlen. Sehen Sie, der Sicherheitscode im Museum ist die einzige Zahl, die ich mir nach jahrelangem Training merken konnte!
- Alpha** *(knurrend)* Öffnen Sie den Safe! Die Kombination werden Sie sich irgendwo notiert haben!
- Mr. Peacock** *(vorsichtig)* Ja...
- Alpha** Dann holen Sie Ihre Notizen!
- Mr. Peacock** Das geht nicht. Ganz unmöglich. Sie befinden sich in meinem Cheftimer. Und der ist in meinem Büro im Museum.
- Alpha** Das... das darf nicht wahr sein!
- Beth** Wir müssen wieder zurück!
- Alpha** *(brüllend)* Haltet alle euer Maul! Wir nehmen den ganzen Safe mit. Dazu müssen wir nur die Wand aufbrechen. Niemand drängt uns. Wir haben noch Stunden Zeit bevor jemand von dem Einbruch Wind bekommt! Das müsste reichen, um die Wand zu Staub zu zerschlagen.
- Türquietschen*
- Justus** Das wird nicht nötig sein. Ich habe hier, was Sie brauchen.
- Peter** *(überrascht)* Just!
- Mr. Peacock** *(überrascht)* Mein... mein Cheftimer!
- Alpha** Wer bist du? Hände hoch! Was hast du hier zu suchen? Woher kennst du die beiden Burschen?
- Justus** *(gelassen)* Welche Frage soll ich zuerst beantworten? Dürfte ich Ihnen vielleicht unsere Karte geben?
- Alpha** Bitte? *(lesend)* Die drei Detektive...
- Peter** Mhm...
- Alpha** *(lesend)* ??? Wir übernehmen jeden Fall. Erster Detektiv: Justus Jonas...
- Justus** Mhm...
- Alpha** *(lesend)* Zweiter Detektiv: Peter Shaw...
- Peter** Das bin ich.
- Alpha** *(lesend)* Recherchen und Archiv: Bob Andrews.
- Bob** Ja.

Alpha Was geht hier vor? Steckt ihr mit Dog unter einer Decke?

Dog Das verbitte ich mir, Alpha!

Alpha *(brüllend)* Schnauze!

Justus Wir sind nur zufällig in die ganze Sache hineingezogen worden, und es steckt weit mehr hinter dieser ganzen Geschichte, als Sie alle wissen!

Beth *(ungeduldig)* Hör auf zu quackeln und rück das Buch raus!

Justus Die Kombination für den Tresor steht nicht mehr drin. Ich habe die Seite rausgerissen und vernichtet.

Mr. Peacock Oh...

Alpha Wie bitte?

Justus Keine Panik! Ich habe mir die Nummer gemerkt. Aber ich werde sie nicht eher preisgeben, bis Sie mir zugehört haben!

Alpha *(wütend)* Hör zu, Dicker, ich...

Justus *(gelassen)* Ich kenne Ihr Lieblingsspiel, Alpha. Eins, zwei, drei, schon klar. Aber ich falle nicht darauf herein. Sie werden mir erst zuhören! Ich war im Fahrstuhl und habe alles, was im Sicherheitsbüro besprochen wurde über die Sprechanlage mitangehört.

Alpha Was?

Justus Jedes einzelne Wort. Im Fahrstuhl hatte ich genügend Zeit mir über das Gehörte meine Gedanken zu machen. Und ich habe herausgefunden, warum der wertvolle Diamant, das Feuer des Mondes, ausgetauscht wurde, warum Dog Sie verraten hat und wer hinter all dem wirklich steckt! *(Pause)* Sie, Mr. Peacock!

Mr. Peacock *(lacht ungläubig)* Ich? *(lacht)* Aber, Justus! Was redest du denn da?

Justus *(unbeirrt)* Sie sind die mysteriöse Stimme, die unserem lieben Freund hier den Auftrag gegeben hat, den Blauen Diamanten zu stehlen!

Peter Was?

Justus Als ich hörte, dass ein Unbekannter alle Informationen über das Ausschalten der Sicherheitssysteme und das Unterbrechen der Stromzufuhr hatte, wurde ich das erste Mal stutzig. Damit war für mich klar, dass der Auftraggeber jemand sein musste, der sich im Steadman-Museum ungeheuer gut auskennt.

Peter Hm.

Justus Sehr wahrscheinlich ein Mitarbeiter, der zu allen geheimen Informationen Zugang hat.

Mr. Peacock Und das soll ich sein? *(lacht)* Also, in den vergangenen Jahren sind doch Dutzende von Mitarbeiter...

Justus *(unterbrechend)* Konkret verdächtigt habe ich Sie erst, als Sie sich verplappert haben.

Mr. Peacock Ich?

Justus Sie wollten unbedingt Ihren Cheftimer mitnehmen, als Sie das Museum verließen. Ich kann ja verstehen, dass Sie abends extra noch einmal ins Museum fahren, um Ihren vergessenen Terminkalender zu holen. Aber wenn man sich stundenlang in der Gewalt einer Bande von Verbrechern befand, denkt man an alles Mögliche, nur nicht an seinen Cheftimer.

Peter *(begreifend)* Stimmt!

Justus Für mich klang es so, als wollten Sie auf gar keinen Fall Beweise am Tatort zurücklassen. Also bin ich in Ihr Büro gegangen, als der Strom wieder da war, um meinen Verdacht zu überprüfen. Ich habe ihr heiliges Notizbuch gefunden und auf dem Weg hierher gelesen.

Mr. Peacock *(entsetzt)* Du... du hast was?

Peter *(neugierig)* Und?

Justus Sie können sich keine Termine und Zahlen merken.

Mr. Peacock Ja!

Justus Das sieht man Ihrem Kalender an, Mr. Peacock, denn sonst hätten Sie die geheimen Treffen mit Dog und einen Tag später mit Alpha und den anderen nicht dort eingetragen. Ebenso deren Telefonnummern. Deshalb wollten Sie den Kalender unbedingt mitnehmen!

Alpha Zeig her!

Blättern von Buchseiten

Alpha Tatsächlich! Aber wo liegt der Sinn?

Justus Weil Mr. Peacock den Stein bereits hatte.

Alpha Was?

Justus Er hätte niemals einfach so das Feuer des Mondes stehlen können. Früher oder später wäre es jemandem aufgefallen, dass sich im Museum eine Fälschung befindet.

Alpha Ja.

Justus Man hätte nachgeforscht und wäre ihm auf die Schliche gekommen.

Alpha Aha.

Justus Bei einem professionellen Einbruch jedoch, wäre klar gewesen, dass jemand anderes dahinter stecken muss. Alle wären auf der Suche nach den Einbrechern gewesen, nicht nach Mr. Peacock. Hm, und der hätte sogar doppelt kassiert!

Mr. Peacock Wie?

Justus Er hätte den Stein selbst besessen und das Museum hätte das Geld von der Versicherung kassiert, von dem Mr. Peacock garantiert etwas in seine eigene Tasche hätte verschwinden lassen.

Mr. Peacock *(lacht)* Aber, niemals! Dazu bin ich doch viel zu ehrlich!

Justus Tze! Sie und Ihre Leute, Alpha, waren die ganze Zeit der Köder für die Polizei, damit niemand Jagd auf den Direktor macht. Sie hatten zwar nur die Imitation gestohlen, doch das hätte die Polizei Ihnen selbstverständlich niemals geglaubt. Und Geld hätten Sie für das Glasding nie bekommen, denn *Die Stimme*, alias Mr. Peacock, wäre am vereinbarten Übergabeort nie aufgetaucht.

Alpha Wir hätten in uns geschnappt. Irgendwie hätten wir seine Identität herausgefunden und dann wäre es ihm an den Kragen gegangen.

Justus Falsch. Denn auch dagegen hatte Peacock eine Versicherung: Das doppelte Spiel mit Dog.

Peter Hm.

Justus Wenn alles gut gegangen wäre, hätte Dog sich den Stein unter den Nagel gerissen. Sie wären hinter Dog her gewesen in dem Glauben, er hätte den echten Stein. Und Dog hätte *Die Stimme* gesucht, die ihn betrogen hat, während die Polizei Jagd auf Sie beide gemacht hätte.

Mr. Peacock *(stöhnt)*

Justus Ein hervorragender Plan, der nur daran scheiterte, dass Sie zu früh die Fälschung erkannten!

Peter *(lacht bewundernd)* Justus!

Mr. Peacock Also... ich konnte doch nicht ahnen, dass er sich mit Edelsteinen auskennt! Ich dachte, er sei ein gewöhnlicher Einbrecher, kein Diamantexperte!

Alpha Du Dreckstück!

Justus Ach! Das vergaß ich zu erwähnen: Die Polizei wird jeden Moment eintreffen.

Beth *(hysterisch kreischend)* Wir müssen verschwinden, Alpha! Sofort!

Alpha Nicht ohne die Beute!

Klicken der Waffe

Alpha Du kennst das Spiel, Dicker. Eins, zwei, drei. Sag mir die Kombination!

Justus Damit kommen Sie nicht weit!

Alpha Die Zahlen!

Hintergrundmusik

Justus Zwölf. *(Alpha wiederholt die Zahlen und dreht am Zahlenschloss)*
Dreiundzwanzig. Zwei. Neunundfünfzig.

Türquietschen des Tresors

Alpha Da ist er!

Mr. Peacock Nein!

Alpha Und jetzt weg hier! Los Leute!

Eilige Schritte

Ernie Los Beeilung!

Beth Raus hier!

Dog Schneller Leute!

Peter *(empört)* Justus! Warum hast du ihm denn die Kombination verraten?

Bob *(empört)* Bist du verrückt?

Justus Er hatte eine Waffe! Außerdem wird jeden Augenblick die Polizei eintreffen. Morton hat sie vom Autotelefon aus angerufen. Sie müsste eigentlich längst hier sein. Die Bande kommt nicht weit.

Peter *(grummelnd)* Ja, ja.

Bob Los! Hinterher!

Justus Ja!

Hintergrundmusik

Keuchen der drei ???

Peter Ach nein! Sie hauen ab!

Bob Wartet mal! Morton hat mit dem Rolls Royce die Zufahrt versperrt!

Justus *(entgeistert)* Oh Gott, die wollen dran vorbei!

Bob Das gibt's doch nicht!

Scheppern

Entsetztes Keuchen der drei ???

Justus Ui!

Peter *(wütend)* Der Rolls Royce hat ne saftige Delle, guckt euch das mal an!

Schlagen von Autotüren

Stimmen der Polizisten

Geräusche der polizeilichen Funkgeräte

Sirenen

Polizist Kommen Sie mit erhobenen Händen aus dem Wagen!

Peter *(rufend)* Nehmen Sie sie fest! Alle!

Bob *(rufend)* Ja, alle!

Peter *(rufend)* Im Haus ist noch einer, der darf auch nicht entwischen!

Alpha *(im Hintergrund)* Mistkerl! Verfluchter!

Ernie *(im Hintergrund)* Wir ergeben uns.

Polizisten *(im Hintergrund)* Hier Freundchen. Jetzt klicken hier die Handschellen. Widerstand ist zwecklos! Los, zum Auto!

Schritte auf Kies

Morton Der Wagen ist ruiniert! So was ist in meiner ganzen langen Dienstkarriere noch nicht passiert!

Bob (beruhigend) Ach was, Morton, das ist doch nur ein Blechschaden! Das kriegt man ganz schnell wieder hin. Keine Sorge.

Justus Ähm, Mr. Peacock!

Mr. Peacock (resignierend) Was wollt ihr denn noch?

Justus Warum wollten Sie unbedingt noch einmal zurück ins Museum? Sie wussten doch, dass Sie Alpha und den anderen in die Arme laufen würden.

Mr. Peacock Eben nicht! Ich hatte denen am Telefon gesagt, sie sollten erst Punkt Mitternacht ins Museum einsteigen. Aber diese Idioten haben sich nicht daran gehalten! Ach... Also war ich gezwungen so zu tun, als hätte ich von all dem keine Ahnung!

Justus (lacht verstehend)

Mr. Peacock Mir blieb keine Wahl.

Bob Nicht zu fassen!

Polizist Das genügt! Abführen!

Stöhnen von Mr. Peacock

Schlagen von Autotüren

Starten von Motoren

Polizist Und ihr Jungs kommt morgen früh auf die Wache und gebt die ganze Geschichte noch einmal zu Protokoll, verstanden?

Justus (fröhlich) Ja, verstanden, Sir!

Sirenen

Einsetzen der Schlussmusik

Peter (seufzend) Mann, Mann, Mann... Und dabei wollten wir eigentlich nur ins Kino!